

MICHEL-DROIT: *Bei den Menschenfressern in Neu-Guinea*. Ins Deutsche übertragen von Elisabeth Serelmann-Küchler. F. H. Kerle-Verlag, Heidelberg (1956), SS 268. f oo

Mit einem Anhang von P. Dr. A. Freitag SVD: *Die kath. Missionsunternehmungen auf Neuguinea* (249—268 u. 1 Karte).

Französische Originalausgabe: *Chez les mangeurs d' hommes. Cinquante années de lutttes apostoliques en Papouasie*. Ed. de La Table Ronde, Paris 1952, pp II u. 245. Frs. 660.-

Es ist zu begrüßen, daß dem deutschen Leser ein bisher unbekannt geliebene Kapitel der neueren Missionsgeschichte zugänglich gemacht wird: Die Anfangszeit der kath. Mission in Süd-Neuguinea. Das Buch berichtet auf den ersten Seiten von den ergebnislosen Versuchen der Maristen und der Mailänder Missionare auf verschiedenen Inselgruppen Westozeaniens (9—33). Der Rest des Buches ist ausschließlich dem Wirken der Missionare von hlst. Herzen Jesu im heutigen Ap. Vikariat Port Moresby gewidmet. Ein äußerst lebendiger Bericht von den Entbehrungen und der Tapferkeit, vom Eroberungsdrang und Seeleneifer der Glaubensboten! Ein grausiges Bild von der Unkultur der kannaibischen Steinzeitmenschen und ihrem wilden Land! Kurz: Ein mitreißendes Missionsbuch!

Der Missionswissenschaftler hat allerdings beim Original und bei der Übersetzung manches auszusetzen. M-D erwähnt im letzten Satz seines Vorwortes als Hilfe die „Aufzeichnungen und Erzählungen“ des P. Dupeyrat MSC. In Wirklichkeit handelt es sich mehrfach seitenweise um eine fast wörtliche Wiedergabe aus dessen Büchern: *Papouasie, Histoire de la Mission (1885—1935)*, Issoudun/Paris (1935), pp 542 und: *Le Sanglier de Kouni: P. Chabot Missionnaire en Papouasie*, Issoudun 1951, pp 211! — Der Übersetzerin fehlte es — bei aller Anerkennung der flüssig lesbaren Verdeutschung — doch wohl an der notwendigen Sachkenntnis. Sie hat nicht nur falsche Schreibweisen des Originals unberichtigt übernommen (Woodlack statt Woodlark u. a. Eigennamen), sondern auch Wendungen aus dem französischen kirchlichen Sprachbereich mit ungebräuchlichen deutschen Ausdrücken wiedergegeben, so Révérend mit ehrwürdig statt hochwürdig, les Pères mit „die Väter“ statt „die Patres“ usw.; für Notre Dame du S. Coeur sagt man i. D. Unsere Liebe Frau vom hlst. Herzen Jesu, für Missionnaires du S. Coeur Missionare vom hlst. Herzen (die Kirche S. Coeur in Issoudun ist später als der Name der Missionare entstanden!). — Selbst im missionskundlichen Anhang von P. Freitag finden sich, vor allem bei den Jahreszahlen für die Gebiete, die nicht von Steyler Missionaren betreut werden, falsche Angaben, die nicht alle auf Setzfehler zurückgeführt werden können: Hollandia 1837? Beginn 1884 nicht in Merauke, sondern in Port Moresby; Holl.-Neuguinea nicht 1920, sondern 1902 übertragen; erster Papuanpriester 1937, nicht 1945 u. a. sachliche Unstimmigkeiten. — Schließlich muß zum Bildnachweis der deutschen Ausgabe ergänzend festgestellt werden, daß eine Reihe von Fotos aus dem französischen Original übernommen sind, für das P. Dupeyrat sie zur Verfügung gestellt hat. Die übrigen Fotos sind nicht aus dem Missionsgebiet, von dem das Buch handelt. f oo